



Sorge für die gesamte Lieferkette

Ein neues Gesetz verpflichtet ab Januar 2023, Sozial- und Menschenrechtsstandards auch außerhalb des eigenen Unternehmens zu garantieren. Wie ist das zu erreichen?

„ Wir brauchen eine gemeinsame, wettbewerbsneutrale Lösung für die Unternehmen in der Lieferkette. “

Dr. Andreas Brügger, Geschäftsführer des Deutschen Fruchthandelsverbandes (DFHV)

> Es klingt nach einem Bürokratiemonster: Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Und leider, so die Beobachtungen von Unternehmen entlang der Lieferkette Obst, Gemüse und Kartoffeln, ist es das auch. Neben dem personellen und bürokratischen Aufwand lauern Haftungsrisiken. Denn die Erfüllung der Sorgfaltspflichten wird überprüft. Die zuständigen Behörden können Personen laden, Maßnahmepläne fordern und konkrete Handlungen anordnen. Zudem können sie sich Zutritt zu Betriebsgrundstücken und Geschäftsräumen verschaffen und Einsicht in Unterlagen und Aufzeichnungen nehmen.

Hohe Bereitschaft

Die Bereitschaft des gesamten Obst-, Gemüse- und Kartoffelsektors, Sozial- und Umweltstandards in den Ursprungsländern zu verbessern, ist hoch. In den letzten Jahren sind dahin gehend zahlreiche Initiativen entwickelt worden. Auch spezifische Anforderungen des Lebensmitteleinzelhandels im Bereich Klima und Energie wurden aufgegriffen. „Mit seinem Engagement bei Umwelt- und Sozialthemen nimmt der Obst- und Gemüsesektor bereits heute eine Vorreiterrolle ein“, ist Dr. Andreas Brügger, Geschäftsführer des Deutschen Fruchthandelsverbandes, überzeugt. „Wir brauchen eine gemeinsame, wettbewerbsneutrale Lösung für die Unternehmen in der Lieferkette. QS kann hier einen wertvollen Beitrag bei der Vereinheitlichung und Standardisierung leisten.“

Lösungsansätze im QS-System

Erste Ansätze gibt es bereits. Bei den Sozialbedingungen soll das bereits 2014 eingeführte Modul „Freiwillige QS-Inspektion Arbeits- und Sozialbedingungen“ (FIAS) weiterentwickelt werden. Mit der FIAS hat QS schon vor einigen Jahren erfolgreich die Arbeits- und Sozialbedingungen in den Blick genommen. Für die Einführung weiterer freiwilliger Module im Bereich Nachhaltigkeit hat der QS-Fachbeirat Obst, Gemüse, Kartoffeln bereits die Weichen gestellt.

Im Bereich Nachhaltigkeit plant QS, ab 2023 das Modul „Freiwillige QS-Inspektion Nachhaltigkeit“ (FIN) einzuführen. Kernelemente dieses Angebots sind Arbeitshilfen, die praktische Tipps für konkrete Nachhaltigkeitsmaßnahmen beinhalten. Diese können dann genutzt werden, um gesetzliche Nachhaltigkeitsanforderungen abzudecken, entsprechende Kundenwünsche zu erfüllen und an Förderprogrammen teilzunehmen. <

DAS NEUE GESETZ

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

(LkSG) erlegt Unternehmen in Deutschland ab dem 1. Januar 2023 umfassende Pflichten auf. Die Liste der vom Gesetzgeber definierten Sorgfaltspflichten ist lang und umfasst Menschenrechtsaspekte und Umweltstandards in den regionalen und globalen Lieferketten. Den Unternehmen werden umfangreiche Berichterstattungspflichten auferlegt. Direkt anzuwenden ist das Gesetz von Unternehmen mit mehr als 3.000 Mitarbeitenden, doch schon ab 2024 gilt das Gesetz auch für Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitenden. Aufgrund der hohen Anzahl von Mitarbeitenden sind in der Obst- und Gemüsebranche in erster Linie die Unternehmen des Lebensmitteleinzelhandels direkt betroffen. Der Begriff „Lieferkette“ ist weit gefasst und nicht exakt abgegrenzt, was den Umgang mit den gesetzlichen Anforderungen besonders schwierig gestaltet und für Verunsicherung bei den Beteiligten sorgt. Er bezieht sich auf alle Produkte und Dienstleistungen eines Unternehmens und umfasst sämtliche Schritte im In- und Ausland, die zur Herstellung der Produkte und Erbringung von Dienstleistungen erforderlich sind – von der Gewinnung der Rohstoffe bis zur Lieferung eines Produktes an den Endkunden. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, welches die Einhaltung des LkSG überwacht, kann bei Verstößen gegen das Gesetz Bußgelder von bis zu 800.000 Euro verhängen, bei Unternehmen mit einem Umsatz von mehr als 400 Millionen Euro bis zu 2 Prozent des globalen Umsatzes.